

Ablösung alter Schnittstellen in SAP WM

Das angekündigte Wartungsende von SAP Warehouse Management zum Ende 2025 erfordert eine schnelle Entscheidung für den Betrieb der Automatiklager und Lifte. Bei der Ablösung der alten Schnittstellen sollten unternehmensspezifische Prozess- und Organisationseigenschaften berücksichtigt werden. Da es sich um eine strategische Entscheidung handelt, sollten Vorteile und Herausforderungen der Möglichkeiten sorgfältig geprüft werden.



Von Sebastian Keilhacker*

Wer bis jetzt mit SAP WM gut gearbeitet hat und keine grundlegenden Prozessveränderungen erwartet, wählt oft das Stock Room Management als neue Lösung. Die Funktionalitäten sind dieselben und können wie gewohnt bedient werden. Wären da nicht die Funktionen, die im Stock Room Management nicht mehr verfügbar sind; ein wichtiges Thema ist dabei der Lagersteuerrechner. Die heutigen Schnittstellen zum Automatiklager können ab 2026 nicht mehr verwendet werden.

Kommunikation Lager und SAP

Für die Kommunikation zwischen dem WM-System und einem Lagerlift oder Automatiklager wird die WM-LSR-Schnittstelle verwendet. Über diese Schnittstelle wird mithilfe eines Funktionsbausteins ein intermediales Dokument – kurz IDoc – vom Typ WMTORD geschickt, das vom Lift oder Automatiklager als Kommissionierauftrag verstanden wird. Ein WMTORD-IDoc enthält

Informationen über das zu kommissionierende Material, die Menge und den Lagerplatz, auf dem der Artikel liegt. Obwohl die Schnittstelle dieselbe ist, kann sie unterschiedlich ausgeprägt sein. Bei der Schnittstelle zum Lagerlift handelt es sich um eine einfache Schnittstelle mit einem einseitigen Kommunikationsweg. Das bedeutet, dass das System nur ein IDoc – den Kommissionierauftrag – versendet und keine Rückmeldung erhält. Die LSR-Schnittstelle zu einem Automatiklager ist in der Regel deutlich komplexer ausgeprägt: Hier wird nicht nur ein Kommissionierauftrag per IDoc versendet, sondern auch eine Rückmeldung in Form eines Eingangsidoc empfangen. Des Weiteren werden bei dieser Ausprägung der Schnittstelle mehrere IDoc-Typen verwendet, die beispielsweise eine Stornoanforderung oder -bestätigung enthalten.

Ablösung der Schnittstelle zum Lagerlift

Unternehmen, die ein Lagerlift in ihrem Lager anbinden und über die Schnittstelle WM-LSR bedienen wollen, sollten bei der Implementierung die zukünftige Umstellung auf Stock Room Management oder EWM berücksichtigen: Unabhängig vom zukünftigen System fällt mit der Umstellung auf S/4HANA erneuter

Aufwand für die Schnittstellenanbindung an.

Um den doppelten Aufwand zu vermeiden, bietet sich gleich bei der Neuansbindung eines Lagerlifts im WM-System folgende Lösung an: eine Nachbildung des IDoc-Typs /SCWM/WMTORD im Z-Namensraum. Dieser IDoc-Typ ist zwar ein EWM-IDoc-Typ, kann aber im Z-Namensraum abgebildet werden. Das hat den Vorteil, dass die Schnittstelle auch nach der Umstellung auf Stock Room Management erhalten bleibt und weiter genutzt werden kann. Steigt das Unternehmen in Zukunft auf das EWM um, kann dort die Standardschnittstelle EWM-LSR mit dem nachgebildeten IDoc-Typ und dem Standardfunktionsbaustein verwendet werden.

Für Unternehmen, die ein Liftgerät bereits im Einsatz haben und dieses über die WM-LSR-Schnittstelle bedienen, bietet sich ebenfalls eine zeitnahe Abbildung des IDocs im Z-Namensraum an, wenn das Stock Room Management das zukünftige System sein soll.

Wechselt das Unternehmen vor dem 01.01.2026 auf SAP EWM, entfällt diese Fragestellung, da in EWM die Standardschnittstelle genutzt werden kann. (cr) @

Ablösung der Schnittstelle zum Automatiklager

Grundsätzlich gelten bei der Kommunikation von SAP zum Automatiklager dieselben Überlegungen, die bei der Ablösung der Schnittstelle mit einfacher Kommunikationsrichtung Anwendung finden. Aufgrund der Komplexität der Schnittstellenausprägung bedarf es hier aber einer individuellen Betrachtung der bestehenden Lösung: Je nach Prozesskomplexität können weitere Lösungswege wie Nachbildungen der WM-IDoc-Typen im Z-Namensraum und andere in Betracht gezogen werden.

*Sebastian Keilhacker ist Managing Consultant bei Consilio.